



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**108. 1637.**

**1637**

Aus Franckfurt am Meyn/ vom 28. Julij.

**D**ie Hanawer seynd gestern zu Reutstade eingefallen / etliche Personen niedergehawen / vnd 20. Pferd davon gebracht / Der Gr. von Hanaw liegt im Haag krank. deme der König in Franckr. vff Intercession der Herrn Staden 200000. fl. geliehen / vnd weiln Landgraff in Hessen in person zu Cassel gewest / vnd von dar etliche Stück mit sich genommen / auch etlich 100. Wägen im ganzen vntern Fürstenthumb vffbieten lassen / besorgt man solche Præparatoria seyn vff Proviantsirung Hanaw angesehen.

Aus Dinnkirchen/ vom 28. Julij.

Das Fort Real ist nunmehr ganz außgemacht / vnd mit Geschütz vff allen Bollwercken wol versehen / es ist ein sonderlich schön / groß vnd fest Werck / gleichsals die neuen Haven / vnd leisset sich ansehen / als wann die Holländer vnd Frankosen nochmals wieder kommen vnd etwas daran wagen wollen / wann sie sich nicht vor den vffgeworffenen Batterien vnd alten Soldaten / so sich vnter dem Marquis de Fuentes alldar befinden / besorgen heten / vergangene Nacht seynd 12. so Königl. als Particular Segatten / in angesichte des Feindes allhier außgelauffen / werden die Holländer auff der Haring-Fischer-ij besuchen / vnd dieselbe / wann es möglich / wie das vorige Jahr geschehen / rumiren / denen zu begegnen 2. Holländische Kriegs Schiff gefolgt seyn / den Außgang hat man zuvernehmen / in gleichen seynd noch 10. oder 12. Königliche Schiff allhier ganz fertig / welche mit bestem Wind auch außlauffen vnd etwas versuchen werden.

Aus Wesel/ vom 28. Julij.

Gestern seynd aus Geldern 8. Niedergerische Compagnien / 6. von Straalen / als 4. Spanischen / vnd 2. Italianische alles gut Volk / in gleichen etliche zu Geney außgezogen / werden von Don Andria / del Prado nach Steffanswerth geföhret / wann die Staden mit der Belagerung vor Breda fortfahren wollen / wird es ohne Zweifel seltsame diversiones geben / müssen sich auff den Außländischen

);(

sehen

schen Succurs verlassen/sonsten solle es ihnen beschwerlich seyn/so-  
che Belagerung zu vollführen.

Aus Valenzin/vom 28. Julij.

Gestern den 27. dieses ist vnser Volk nach alter Kriegesma-  
nier aus Landrecht außgezogen/ mit fliegenden Fahnen/ Trummel-  
spiel/ober vnd vnder Bewehr/Kugeln im Munde/brennenden Lun-  
den/ gefüllten Bandellicr vnd 2. stück Geschüs. Die Stadt ist mehr  
wegen des gewaltigen Stürmens / als aus Hungers oder anderer  
noth vber geben worden/ dann die Fransosen/weiln sie gesehen/das  
es sonsten eine lange Belagerung geben würde/ habens mit solcher  
Furi angegriffen/das es zu verwundern gewesen/dann sie in der kur-  
zen Belagerungs Zeit vber 3000. Canonschüs hinein gethan / vnd  
viel Granaten eingeworffen. endlichen auch eine Mine springen las-  
sen/die in der Stadt haben drey gewaltige Stürm abgeschlagen vnd  
viel Fransosen niedergehawen. Die Bürger haben drey Monat zeit  
aufzuziehen oder zu bleiben

Aus Amsterdam/vom 1. Augusti.

Am Lager vor Breda wird noch starck gearbeitet/ vnd noch  
ein Graben von 24. Schuh gemacht/vnd lest der Prinz anjeko gan-  
ze vnd halbe Carthausen ins Lager bringen.

Aus Antorff/vom 4. dito.

Freytags ist der Cardinal Infante alhier vffgebrochen vnd  
gestern zu Hochstrassen gezogen/ gehen von dannen recht vff Breda  
zu/von Selbern/ Ercklens vnd andern Orten seynd noch 3000.  
Mann zu ihm kommen/auch heut von hier Volk passirt/ das sie  
vber 20000. starck seyn/ man hoffte das Breda solle damit entsetzt  
werden/bey beschlus höret man mit Canonen starck schieffen.

Aus Colln/vom 9. dito.

Aus Artoischarman/das die Fransosen in 6000. Mf starck/  
vor Bergen in Hennigaw gewesen/viel Vieh vnd Menschen weg-  
genommen/welches deren Orten groß schrecken verursachet. Die  
Span. haben vff der Städtischen Lager noch nichts mitler die haben  
das Lager vor Bredain defension gebracht/vnd wird sehr starck an-  
den

den eusserste Wecken gearbeitet/ der Cardinal befindet sich ander hal-  
be Stund von dar/ hat seine Volcker separirt, als Engländer vnd  
Schotten beysammen / desgleichen Wallonen vnd Burgunder/  
Deutsche/ Spanier vnd Italiäner / jede Nation besondert, sollen  
aber conjunctim vffs Lager ansetzen/ vmb zusichn / welche die vor-  
nehmsten seyn / hat auch mit seiner Reiteren vnterm Comando  
Gr. Johan von Nassaw/ das Stadische Lager recognosciren las-  
sen/ vnd zu dero zurückkunfft alß bald Kriegsrath gehalten/ vnd mehr  
Stück zu bringen/ befohlen/ der Prinz aber hat alle Wege vffgra-  
ben vnd die Pässe aller Orten mit Feldstücken wol besetzt / vnd des  
Cardinals Ankunfft erwarten will. In Seeland seyn 2. reichbe-  
ladene Ost Indianische Schiffe ankomen/ dennoch 4. vnterwegs/  
davon eins durch Ungewitter vntergangen/ wird der Schad vff 10.  
Thonnen Golds estimirt. Gen. Wahlst alle Keyserl. Troupen  
in Westphalen zusammenführen/ sollen vber Rhein nach den  
Spanischen gehen.

Aus Franckfurt/ vom 1. dito.

Der Gr. von Hanaw hat seinen Schwager gewollmächtiget/  
welcher von Solms Laubach/ vnd eine Gräfin vß Hanaw hat/ weiln  
der Gr. von Keyf. Mayr. perdonirt, vnd auch der König in Franck-  
reich darcin gewilliget/ daß der Comendant darin heraus ziehen/  
vnd der Gr. seine possession würcklich wieder antreten möge / als  
seyn Chur Meynsiz/ Darmst. dtische/ Würzburgische vnd anderer  
Herrn Räte beysammen/ tractiren/ wann Kamsay nicht willig wei-  
chen wolle/ wie man ihn vffs eusserste bloquiren möchte / man ver-  
nimbt aber/ wann Kamsay seine Bezahlung/ auch sichern Paß vnd  
Abzug haben könnte/ dürfte er gern weichen / wie man mit nechsten  
vernehmen wird/ vnd dero zur richtigkeit käme / solt eine gute Neß  
zu hoffen seyn.

Aus Rom/ 31. Julij.

Es steht darauff/ weiln der Potentoren Gesandten mit dem  
Pabst nicht handlen können/ daß die 4. Cardinale Siniasio/ Sa-  
relli/ Savoja vnd Aldobrandino/ die Neglerung vbernehmen / biß  
zu des

zu des Pabsts besser. oder enderung/ vnd seinem Vettern Barbarini  
das Dominium entziehen werden.

Spanische Brieffe berichten/ daß zu Lisabona 14. Schiffe aus  
Brasilien mit 6000. Küsten Zucker vnd 100000. Cronen an silber-  
nen Platten angelanget/ allda werde auch eine Schiff Armada mit  
9000. Soldaten außgerüß/ solche in Brasilia wider die Holländer  
zugeschicket/ weils die Venneter der Spanischen Schiff Armada  
so noch in Vado ist/ weder Proviant noch anders zukommen lassen/  
als sterben täglich 40. in 50. Personen darob/ entgegen ist die Fran-  
zösische Armada in 40. Schiffe vnd 16. Gallereen zu Colon wieder  
besammet/ allda sie 10000. Mann umbachire/ die Spanischen zu  
besuchen. Aus Venedig/ vom 7. Augusti.

Weyländische Brieffe berichten/ selbiger Gubernator befinde  
sich mit der Spanischen Mache zu Carisana zwischen Casal vnd  
Vercelli/ vor welcher Stadt seine Xuterer 400. Stück Viehe weg  
geführt/ darüber sich ein starker Echarmuel erheben/ daß der  
Span. in 40. darunter viel hohe vnd niedere Officiere/ der Franzosen  
aber in 60. Soldaten geblieben vnd gefangen worden/ darauß die  
Span. von der Abey Lucedio auch in 700. Stück Viehe weg gefüh-  
ret/ Balzola/ Petarola/ dem Cardinal Barbarino ahortig/ vnd noch  
in 28. Dörffer in Montferat abgebrandt/ entgegen haben die Fran-  
zosen vnd Savoyer/ so sich zwischē Casal vnd Trino b. finden/ in 60.  
Spanische vff der Fütterung bey Balzola niedergemacht/ vnd theils  
in Casal gefangen eingebracht.

Aus Calais/ vom 20. 20. Julij.

Die Stadt Landresse hat den Effect von dreyen Minen/ die  
da fertig waren/ nicht erwartet/ bevor weils Bürger vnd Bawren/  
so darinnen waren/ nicht sechten wollen/ der Soldaten aber zu wenig  
gewesen/ sich nothwendig/ jedoch mit Accord auffn 25. diß dem König  
in Franckr. ergeben müssen/ den Bürgern darinnen ist 6. Wochen  
zu bleiben/ bedenkzeit ertheilet worden/ vnd seynd darauß die  
Franzosen von dannen nachr Avenne/ solches  
zu belägern/ gerückt.

E N D E.